Hochgestochen

Zum Gastbeitrag „Wer oder was gehört zu Deutschland?“ (11.5.):

Ich als normaler Leser Ihrer Zeitung weiß wohl, was Seehofer und Do-brindt mit ihren Äußerungen über den Islam und Muslime, natürlich im richtigen Zusammenhang, gemeint haben, die das Thema Ihres Gastbeitrages sind. Dazu braucht man doch keinen Duden und auch kein Wahrig-Wörterbuch. Auf so hochgestochene Beiträge in Ihrer Zeitung wie diesen, bei dem nach zweimaligem Lesen auch nicht mehr herauskommt, verzichte ich gerne.

Elfriede Amthor, 97753 Stetten

Quelle: Main-Post vom 17. Mai 2018, Ausgabe Bad Kissingen

Kritischer MAIN-POST-Artikel Ã¼berfordert Leserin

Description

In einem Gastbeitrag hatte Sprachwissenschaftler Professor Dr. Wolf in der MAIN-POST vom 11.05.2018 (Ausgabe Bad Kissingen) die von Politikern verwendete Sprache in der Islamdebatte kritisch untersucht.

Sein Fazit am Beispiel Horst Seehofer:

- *â?¢Seehofer verwendet einfach WÃ?rter, die auf irgendeine Weise christlich klingen, ohne dass er deren Bedeutung auch nur ansatzweise durchdenkt.â?¢ â?¢Norbert Richard Wolf, Sprachwissenschaftler in der MAIN-POST vom 11.5.2018*

Die inhaltlich fundierte und ausfÃ¼hrlich beschriebene Analyse des Wissenschaftlers hatte eine MAIN-POST-Leserin offenbar Ã¼berfordert. Was diese zu folgendem Leserbrief veranlasst hatte:

Hochgestochen

Zum Gastbeitrag „Wer oder was gehört zu Deutschland?“ (11.5.):

Ich als normaler Leser Ihrer Zeitung weiß wohl, was Seehofer und Do-brindt mit ihren Äußerungen über den Islam und Muslime, natürlich im richtigen Zusammenhang, gemeint haben, die das Thema Ihres Gastbeitrages sind. Dazu braucht man doch keinen Duden und auch kein Wahrig-Wörterbuch. Auf so hochgestochene Beiträge in Ihrer Zeitung wie diesen, bei dem nach zweimaligem Lesen auch nicht mehr herauskommt, verzichte ich gerne.

Elfriede Amthor, 97753 Stetten

Quelle: MAIN-POST vom 17.5.2018, Ausgabe Bad Kissingen

Die Norm â?? bin ich

Jetzt ist man natrlich erstmal versucht, den Schreibstil von Frau Amthor zu untersuchen. Ihren Leserbrief beginnt sie mit sich selbst. Und stellt erstmal klar, dass sie die Normalitt der Leserschaft verkrperert.

Aber mit solch sprachlichen Feinheiten hlt sich Frau Amthor nicht auf. Die Message von Seehofer, Dobrindt & Co. kommt bei ihr an. Da muss man nicht noch jedes Wort auf die sprichwrtliche Goldwaage legen.

Somit wre es wohl treffender gewesen, sich als Normalvertreterin der Populisten-Zielgruppe zu definieren. Und nicht unbedingt als den Durchschnitt der MAIN-POST-Leser.

Nicht gekonnt â?? oder nicht gewollt

Eigentlich stellt Frau Amthor mit ihrem Leserbrief nur eins klar: Dass sie den von ihr kritisierten Artikel schlicht und ergreifend *nicht verstanden* hat. Auch nach zweimaligem Lesen nicht. Denn auf die Inhalte des Artikels geht sie mit keinem Wort ein.

Wobei freilich auch nicht auszuschlieen ist, dass sie ihn vielleicht einfach auch nur nicht verstehen *will*. Weil er sie wahrscheinlich nicht in ihrer Wunschvorstellung bestrkt: Dass die hohlen Phrasen und Pauschalisierungen der Populisten wahr und zutreffend sein mgen. Und dass die Dinge tatschlich so einfach und schwarz-wei sein mgen, wie Populisten sie gerne darstellen.

Ihren Leserbrief htte sie problemlos auf diesen Satz reduzieren knnen: *â??Den Artikel von Prof. Dr. Wolf habe ich nicht verstanden und mchte ihn auch nicht verstehen.â??*

â??in einfacher Sprache

Eine passende Bibelstelle in leicht verstndlicher Bibelsprache steuern wir gerne bei:

- *Die Frauen sollen in den Gemeindeversammlungen schweigen, denn es kann ihnen nicht gestattet werden zu reden, sondern sie haben sich unterzuordnen, wie auch das (mosaische) Gesetz es gebietet (1.Mose 3,16). Wnschen sie aber Belehrung ber irgend etwas, so mgen sie daheim ihre Ehemnner befragen; denn es steht einer Frau bel an, sich in einer Gemeindeversammlung hren zu lassen. Oder ist etwa das Wort Gottes von euch ausgegangen oder zu euch allein hingekommen? (1. Korinther 14, 34-36 MENG)*

Aber zurck zum Thema: Dass fr sie auch nach zweimaligem Lesen â??auch nicht mehr herauskommtâ??, ist bedauerlich. Vermutlich kann sich Frau Amthor gar nicht vorstellen, dass fr andere Leser â?? ebenfalls ganz normale, die aber intellektuell und kognitiv womglich einen Tick weiter sind als Frau Amthor â?? sogar schon beim einmaligen Lesen des Artikels sehr wohl sehr viel â??herauskommt.â??

Wahrnehmung einer anderen MAIN-POST-Leserin

Hier ein anderer Leserbrief zum selben Artikel, der am 19. Mai in der Main-Post verÃ¶fflicht wurde. Diese Leserin kommt zu einer ganz anderen EinschÃ?tzung:

- *Welch genialer Aufbau, Welch geniale Argumentationslinie! Es tut so gut, ab und zu logisch argumentierende Menschen zu hÃ¶ren. Der Sprachwissenschaftler Prof. Wolf seziert Seehofers und Dobrindts Worte und SÃ?tze- oft wiederholte und deshalb fÃ¼r wahr gehaltene hohle Phrasen- von einer erfrischend anderen als der Ã¼blichen Warte aus. Er analysiert die Sprache der beiden, klÃ?rt sachlich Ã¼ber die Argumentationstricks auf und entlarvt dabei das eigentlich Flache und Falsche der Aussagen. Diese Art der wissenschaftlichen Untersuchung lieÃ?e sich beliebig erweitern, (SÃ¶ders Kreuze, Blumes Leitkultur) nicht nur auf Reden von Politikern. Danke fÃ¼r diesen aufklÃ?renden Beitrag.*

Category

1. FundstÃ¼cke

Tags

1. leserbrief
2. Mainpost
3. Populismus
4. Prof. Dr. Wolf
5. Sprache

Date Created

18.05.2018

#wenigerglauben